

# Der Badener



Mitteilungsblatt des Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung e. V. Gegründet 1913

59. Jahrgang

6

Juni 2018



Wir mit dem  
Hamburger Bügeleisen,  
auf dem Weg zu Airbus

Oben der A380, dahinter der A321.  
Den Unterschied haben wir in der  
Fertigungshalle live erlebt.

Die Urlaubsmaschine A321 stand  
klein unter dem Flügel der A380.



Wir, bei Michael  
Danner, dem  
Herrn über die  
badischen Weine  
in Hamburg



## Unser Grillfest

**17. Juni, 11:00 Uhr.**

Wegbeschreibung  
zum Vereinshaus 427  
am Flughafen  
findet man im Inneren  
des Bättles.  
Alle sind herzlich  
willkommen!



Patenstadt: Freiburg im Breisgau

Aktuelles finden Sie im Internet unter  
<http://www.badener-hamburg.de/>  
E-Mail: [der-badener@badener-hamburg.de](mailto:der-badener@badener-hamburg.de)

## Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung,

wir erleben gerade einen Wonnemonat Mai, wie man es sich nur wünschen kann. Bei Sonnenschein, mit Freunden an der Alster spazieren gehen, den stolzen Alsterschwänen zuschauen, wie sie ihre Jungen umsorgen, die Segelschiffe bewundern, einfach nur entspannen und genießen, so können wir Hamburg, unser Wahl-Zuhause, genießen. Auch wir, *Dirk und ich, Ilse*, versuchen unseren Mitgliedern und Freunden immer wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm anzubieten.

Für den 28.04.2018 hatten wir eine Besichtigung von AIRBUS geplant, die von Dirk organisiert wurde. Die Anmeldeleiste füllte sich wie von selbst, und das bestätigt unsere Arbeit doch sehr. Es war sehr eindrucksvoll und hochinteressant (siehe Bericht im Blättle, geschrieben von *Max Rimmelspacher*).

Am 31.05.2018 trafen sich 23 Mitglieder und Freunde im Weinhaus Michael zu einer Weinprobe, mit „Badischem Vesper“. Wir erlebten einen lustigen, informativen und sehr geselligen Abend (siehe Bericht im Blättle, geschrieben von *Katharina Klose*).

Am Sonntag, dem **17.06.2018 um 11.00 Uhr** findet unser traditionelles Grillfest, wie gewohnt im Kleingarten-Vereinshaus 427 am Flughafen statt (wie ihr dahinkommt, das steht auch in diesem Blättle). Die Organisatoren sind schon am planen. **Es haben sich auch schon Kuchenbäcker/innen und Kartoffelsalat-Hersteller gemeldet, doch wäre es schön, wenn noch der eine oder andere dazukommen könnte. Wir bitten herzlich um Unterstützung, bitte meldet Euch in der Geschäftsstelle an!**

Am **22.07.2018** wollen wir gemeinsam im **Hofbräuhaus, Esplanade** zum Brunch. **Es sind noch Plätze frei, bitte meldet Euch in der Geschäftsstelle an.**

Wir grüßen alle unsere kranken Mitglieder und Freunde und wünschen allen eine baldige Genesung. Auch grüßen wir alle unsere Mitglieder, die außerhalb von Hamburg und Umgebung wohnen und nicht immer an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.

Bis zu unserem nächsten Treffen wünschen wir allen eine gute Zeit, allen Urlaubern gute Erholung und verbleiben mit herzlichen Grüßen.

*Ilse Meyer*

*Dirk Graßmann*

# Termine

**17. Juni, 11:00 Uhr  
Grillfest.**

Im Vereinshaus 427  
am Flughafen

**22. Juli, 10:00 Uhr  
Brunch im  
Hofbräuhaus,  
Esplanade,**

Anmeldung in der  
Geschäftsstelle erforderlich!

**10. August, 16:00 Uhr  
Sommertreff,  
BETRIEBSSPORTCASINO**

**16. September,  
11:00 Uhr Schaufele-  
Essen.**

Im Vereinshaus 427  
am Flughafen

**13. Oktober, 17:00 Uhr  
Wein- und Stiftungsfest.  
Den**

*Verein der Badener in  
Hamburg und  
Umgebung*

gibt es dann schon  
**105 Jahre.**

**Wir wollen dieses Fest  
zusammen mit dem  
gemischten Chor aus  
Freiburg Haslach, der 120  
Jahre geworden ist, feiern.  
Dazu Rate-Quiz mit einem  
unterhaltsamen Programm  
von und mit Monika  
Würstlin und Dirk Egbers.  
Im BETRIEBSSPORTCASINO**

**„Donnerstagstreff“**

Immer am ersten  
Donnerstag im Monat,  
ab 12:00 Uhr, im  
New Living Home,  
Julius-Vosseler-Str. 40.

Siehe auch letzte Seite.  
Bitte anmelden bei  
Gisela Schlenstedt,  
Tel: 040-4918680

damit die Plätze reichen.

Änderungen vorbehalten!

## Die neue EU-Datenschutzverordnung trifft auch Vereine, also auch uns.

### Information:

Wir haben von unseren Mitgliedern die Daten in einer Liste aufgenommen, die wir beim Eintritt in unseren Verein von diesen bekommen haben. Das sind Name, Anschrift, das Geburtsdatum, Heiratsdatum und der Tag des Eintritts. Auch, soweit uns mitgeteilt, die Telefonnummer und die E-Mail Adresse! Die Verarbeitung von Name und Anschrift ist dabei für die Vereinsarbeit unabdingbar!

Im Zusatz haben wir jedem Mitglied freigestellt, ob wir diese Daten vereinsintern benutzen dürfen, wie z.B. für Gratulationen und verschiedene Dankeschreiben.

Weiter wurde uns zusätzlich, wenn gewünscht, eine Einzugs-Ermächtigung erteilt.

Diese Daten nutzen wir nur vereinsintern und nur soweit uns dieses erlaubt wurde. In unserer Zeitung (Blättle) veröffentlichen wir nur, wenn erlaubt, Geburtstagsgrüße oder Einladungen zu besonderen Anlässen. Auch veröffentlichen wir, nur wenn erlaubt, in unserer Zeitung, wer neu eingetreten ist.

**Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Zustimmung  
jederzeit widerrufen oder abgeändert werden kann.**

Die gespeicherten Daten sind nur dem Vorstand zugänglich, soweit dieser für seine ehrenamtliche Tätigkeit (z.B. Kassenverwaltung, Mitgliederbetreuung, Blättle-Herstellung und Versand usw.) für den Verein benötigt.

Die gesamte Datenverwaltung wird auf einem geschützten, separaten Vereinsrechner bearbeitet und gespeichert. Die persönlichen Daten werden auch nicht an Dritte oder Dienstleister weitergegeben.

Sollte aber eine Weitergabe von persönlichen Daten an Dritte (Hotel, Reiserücktrittsversicherung oder wie z.B. Airbus-Besichtigung usw.) erforderlich sein, sind die Teilnehmer darüber zu informieren und die Erlaubnis der Weitergabe in jedem Einzelfall einzuholen.

### Vorstandsbeschluss!

*Dirk Graßmann, Ilse Meyer*  
geschäftsführender Vorstand

**Sollten sich daraus Fragen ergeben oder Änderungen gewünscht  
werden, sprechen Sie uns an!**

### 3 Finkenwerder am 28.04.2018: Ewer, Scholle oder Airbus?

Stellen wir uns einmal vor, ein Konzern fertigt aus 6 Mio. Einzelteilen ein Produkt, das während des Produktionsprozesses 200 000 Mal „gecheckt“, also überprüft wird. Hergestellt und montiert wird das Produkt in Deutschland (Hamburg, Stade,



Bremen und Buxtehude), Frankreich, England und Spanien. Es ist also ein ungeheurer logistischer Aufwand zu Lande, zu Wasser und in der Luft vonnöten, zumal auch noch 2200 Zulieferfirmen mittelbar an der Produktion beteiligt sind. Allein in Deutschland sind 15 600 Arbeitskräfte im Einsatz, um das Produkt zu entwickeln und zu montieren.

Zehn Jahre dauert es, solch ein Produkt zu entwerfen, zwei Jahre, es zu testen und 25 Tage, es zusammenzubauen. Das fertige Spitzenexemplar kostet 447 Mio. \$ also 373 Mio. €. Zwei Exemplare hätten also fast für die Elbphilharmonie gereicht. 326 Ex. stehen noch in den Auftragsbüchern. Verdeutlichen wir uns das Auftragsvolumen noch an einem anderen Beispiel: 22 Ex. belaufen sich auf rund 8 Mrd. €, also den Betrag, der derzeit für Stuttgart 21 zur Diskussion steht. Mit dieser Summe ließe sich vermutlich auch der Hamburger Hauptbahnhof vergraben. Aber die Hamburger bleiben oben und überlassen das dümmste Bauwerk seit dem Turmbau zu Babel lieber den Schwaben.

Zu unserem Thema zurück! Um was für ein Produkt könnte es sich dabei handeln? ---

Wohl nicht gerade um Fahrradspeichen, Kochtöpfe, elektrische Zahnbürsten oder Bügeleisen. Es muss schon um ein komplexeres Gerät gehen. Mit Elektronik, High-Tech-Werkstoffen wie Carbon, LEDs und viel Digitalem, worum sich auch die Bundesregierung kümmern will, z.B. um Lufttaxi, wie Dorothee Bär, Staatsministerin für Digitales, schon eifrig verlautbart hat.

Das Stichwort „Lufttaxi“ gibt uns einen Hinweis, warum sich 24 Badener aus Hamburg und Umgebung von 14.30 – 17.00 Uhr auf Finkenwerder aufhielten, einer ehemaligen Insel (Warder), die einmal das Revier zahlreicher Finken war. [Fürsorglicher Hinweis für unsere Landsleute aus dem Südschwarzwald: Mit „Finken“ sind nicht die Stroh-Hausschuhe gemeint, sondern die Vögel.]

Gegen Ende der Führung führen wir per Bus eine Halle riesigen Ausmaßes an, in der wir als Krönung das Spitzenprodukt bestaunen konnten, das bei Airbus in Finkenwerder (mit-)produziert wird: Den A 380. Sozusagen die Queen Mary der Produktlinie.

Es verschlägt einem schon ein wenig den Atem, dieses Fluggerät zu sehen: 72,30 m lang, Spannweite der Flügel: 79,80 m, Höhe: 24,10 m (das dürfte einem achtstöckigen Wohnhaus entsprechen), Startgewicht 590 t (das entspricht etwa dem Gewicht von 10 Leopard 2- Kampfpanzern); nur ist zu berücksichtigen, dass in 10 Panzern 40 Mann/Frau Besatzung Platz finden, im A 380 aber 853 Passagiere, auf zwei Etagen. Ein kleinerer Typ aus der A 320-Reihe war unter der linken Tragfläche des 380 geparkt, und es wirkte, als fahre eine Barkasse neben der Queen Mary her....

In Finkenwerder wird die Kabinenausstattung eingebaut, und große Schaubilder vermittelten einen Eindruck, was da alles möglich ist: Unser Werksführer Gerhard Mohr, seit 1974 ein altgedienter „Airbusianer“, geriet fast ins Schwärmen! Auch ein Wasserfall sei z.B. möglich. „Auch ein Schießstand für den US-Präsidenten?“, kam mir in den Sinn, oder „für Badener eine Straußenwirtschaft?“

Nun gut, wenn wir schon bei Flüssigkeiten sind: 325 000 l Sprit kann ein A 380 tanken; damit fliegt er 15 200 km weit mit einer Reisegeschwindigkeit von 900 km/h.

Kein Wunder, dass der A 380 ein Erfolgsmodell ist und sich großer Nachfrage erfreue: Pro Monat werde ein Flugzeug ausgeliefert; die Auftragsbücher seien bis 2030 noch gefüllt.

Airbus sei neben Boeing (in Seattle) mit 50% Marktanteil weltweit einer der führenden Hersteller von Passagierflugzeugen im Bereich von Mittel- (bis 7500 km Reichweite) und Langstreckenjets. 2017 seien 1186 Bestellungen eingegangen und 736 Maschinen ausgeliefert worden.

Bis vor 100 Jahren ging es auf Finkenwerder noch recht ländlich und beschaulich zu, auch wenn das Leben der Fischer (Kennzeichen der Schiffe „HF“) überaus hart und beschwerlich war. Gerühmt wurden die Plattfischfänge der Finkenwerder Fischer, weil die Fische in seewasserdurchspülten Kisten, den „Bünns“, auf dem Hamburger Fischmarkt lebend angelandet



wurden. Zahlreiche Obstbaubetriebe prägten das Landschaftsbild, von denen einige heute noch existieren. Der Finkenwerder „Herbstprinz“ gilt als ein besonders aromatischer Apfel. Die Fischerei kam vor 25-30 Jahren zum Erliegen; das Rezept der Finkenwerder Scholle hat überlebt, glücklicherweise. 1918 siedelte sich die „Deutsche Werft AG“ an, die 1973 dichtgemacht wurde. Von 1941- 1944 betrieb die Kriegsmarine auf dem Gelände einen U-Boot-Bunker, in dem U-Boote gebaut und repariert wurden. „Mit der Hamburger Flugzeugbau GmbH wurde 1933 erstmals ein Luftfahrtunternehmen in Finkenwerder angesiedelt. Das Tochterunternehmen von Blohm & Voss wurde Ende der 1930er Jahre mit einem Flugplatz ausgestattet und entwickelte sich über Messerschmidt-Bölkow-Blohm (...) zur heutigen Airbusgroup weiter, deren Tochtergesellschaft Airbus derzeit die Struktur- und Endmontage für die Passagierflugzeuge A 318, A 319, A 320, A 321, die Teilmontage der A 330 und A 350 sowie die Lackierung, Innenausbau und Auslieferung der A 380 in Finkenwerder durchführt. (Wikipedia)

All dies spielt sich, nachdem das Mühlenberger Loch zugeschüttet worden ist, auf 400 ha Fläche ab, was ungefähr 400 Fußballplätzen entspricht. Eine weitläufige kleine Stadt ist das mit Entfernungen, für deren Bewältigung man einen Bus zu schätzen weiß. Es gibt eine Kantine, in der 3000 Beschäftigte essen können, ein kleines Krankenhaus mit einem OP, ein Blockheizkraftwerk und zahlreiche Hallen, zwischen und neben denen fertige Flugzeuge stehen, aber auch zahlreiche Rümpfe, die „Struktur“, von denen eben die Rede war. Diese erinnern an U-Boote, an riesige Zigarren, in die man hineinschauen kann. Zu sehen sind wie im klassischen Schiffsbau Spanten, an

denen die Außenhaut angeietet ist und Stringer, die die Spanten sozusagen in der Kiellinie fixieren.

Also der Rohbau des Flugzeuges.

An einer Station unseres Besuchsprogramms konnten wir in einen Rumpf in einem fortgeschrittenen Stadium des Ausbaus hineinblicken und erkennen, was da an Kabeln, Elektronik, Schaltelementen usw. verbaut war. Ein Flugzeug wird mittels Computersystemen gesteuert. - Oder kann man sagen solche Systeme steuern das Flugzeug? Der Trend entwickelt sich wohl eher in Richtung der letzten Option. In den Lufttaxis der Dorothee Bär sitzen jedenfalls keine Piloten mehr. Wenn wir schon bei der Zukunft sind: Margrit Hoffmann verblüffte unseren Werksführer mit der Frage nach dem Einsatz der Brennstoffzelle im Luftverkehr. Gerhard Mohr klärte auf und Margrit konnte in der folgenden Nacht ruhig schlafen: Für den Antrieb ist die Brennstoffzelle nicht geeignet, wohl aber für Hilfsaggregate! Dafür laufen Versuche.

Nach zweieinhalb Stunden waren wir „geschafft“, durch die vielen Eindrücke, aber auch wg. der Anstrengung. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Vorstand unseres Vereins, der den Besuch angeregt und organisiert hat. Am Ende ging es uns fast wie den Ameisen bei Joachim Ringelnatz:

„In Hamburg lebten zwei Ameisen, / Die wollten nach Australien reisen. / Bei Altona auf der Chaussee / Da taten ihnen die Beine weh, / Und da verzichteten sie weise / auf den letzten Teil der Reise.(...)“

Nach einem erlebnisreichen Nachmittag machten wir das, was vermutlich auch die Ameisen taten: Als Badener und Vereinsmitglieder fuhren wir nach Hause, nach Hamburg und Umgebung.

Max Rimmelpacher



**Wie kommt man zum Grillfest?  
Mit dem Bus Nummer 23 von U-Alsterdorf oder U-Niendorf-Markt bis zum Paeplowstieg.**

**Dann zu Fuß oder mit dem PKW über die Straße Weg beim Jäger in den Paeplowstieg hinein. Am Ende nach links in den Paeplowweg und**

**kurz hinter dem Haus Nr. 40, der von rechts kommenden Straße Katharina-Jacob-Weg, geht es rechts zum Vereinshaus 427.**



## Bericht aus unserer Patenstadt Freiburg:



Hier sitzt unser Freiburger Mitglied, *Christine Pohl*, und freut sich über das Mitbringsel und die herzlichen Grüßen zu ihrem 75. Geburtstag vom Vorstand des Vereins der Badener von Hamburg. Ihre Schwester *Katharina*

hat ihr diese Flasche Wein aus Hamburg mitgebracht, mit dem Etikett von der „Elphi“, dem „neuen Wahrzeichen“ von Hamburg.

*Christine* sagt Dankeschön und wir Hamburger sagen „Prost“.

*Ein „Badischer Wein“ in einer „Hamburger Flasche“!  
Das passt doch zu einem badischen Verein in Hamburg!*



### Geburtstag in Juni haben:

10.	Bechtler	Günter	
13.	Wippermann	Ursula	
18.	Bartkowiak	Wibke	
19.	Reutter	Wilfried	
21.	Kaehlert	Lisa	
23.	Mann	Bernhard	
24.	Frisch	Alfred	
24.	Kugland	Detlef	
<b>25.</b>	<b>Meyer</b>	<b>Bernd</b>	<b>70 Jahre</b>
26.	Wippermann	Adolf	
<b>29.</b>	<b>Stampnik</b>	<b>Gabriele</b>	<b>75 Jahre</b>

**35 Jahre** im Verein sind im Juni  
**Julia und Dirk Graßmann**  
und  
**Sigrid Fuhs**

**55 Jahre** im Verein ist im Juni  
**Franz Keller**

### Geburtstag im Juli haben:

05.	Kresse	Ernst-Albert	
05.	Fricke	Veronika	
06.	Koch	Erhard	
08.	Lehmann	Renate	
<b>10.</b>	<b>Henselmann</b>	<b>Margrete</b>	<b>60 Jahre</b>
13.	Benning	Martha	
<b>17.</b>	<b>Fritzer</b>	<b>Monika</b>	<b>70 Jahre</b>
18.	Paasch	Marlies	
20.	Meyer	Hans-Dieter	
21.	Pfeifer	Herbert	
23.	Jung	Alfred	
<b>28.</b>	<b>Popken</b>	<b>Annette</b>	<b>80 Jahre</b>
28.	Bäker	Inga	
<b>28.</b>	<b>Hoffmann</b>	<b>Margrit</b>	<b>85 Jahre</b>
28.	Rimmelspacher	Max	
<b>31.</b>	<b>Lehmann</b>	<b>Karl-Heinz</b>	<b>85 Jahre</b>

**30 Jahre** im Verein im Juli ist  
**Cäcilia Bartsch**

**Wir, Ilse und Dirk, gratulieren herzlich und bedanken uns für die Treue zum Verein!**



[www.liedertafel-freiburg-haslach.de](http://www.liedertafel-freiburg-haslach.de)



Im Internet findet man Infos aus **Baden** auch unter: <http://www.news-aus-baden.de/>

**Neu im Programm bzw. neu bei unserem Stiftungs- und Weinfest.**

**Am 13. Oktober um 17:00 Uhr, in unserem Vereinslokal, dem Betriebssportcasino in der Wendenstr. 120,**

besucht uns der gemischte Chor aus Freiburg-Haslach, zum Anlass ihres 120jährigen Bestehens, der aus dem **Gesangverein Liedertafel 1883** hervorgegangen ist.

Im Internet kann man sich schon einstimmen auf ihren Besuch, unter [liedertafel-freiburg-haslach.de](http://liedertafel-freiburg-haslach.de).

Sie haben anlässlich ihres Jubiläums einen Ausflug nach Hamburg geplant und wurden von befreundeten Vereinen auf uns aufmerksam gemacht. Sie haben sich außerdem im Umfeld der Gesangs- und Fasnachtvereine umgehört und nur Gutes über uns erfahren. Das war für sie ein Grund, uns zu kontaktieren und uns in Hamburg zu besuchen. Auch möchten sie mit ihrem Gesang eine Freude machen und unser Wein- und Stiftungsfest damit bereichern.

Nicht zu vergessen, durch dieses Fest führen uns **Monika Würstlin** und **Dirk Egbers**, mit launiger Unterhaltung und Wein-Quiz.

Ergänzt wird das ganze mit Schunkeln und Weinliedern von unserem Musiker *Chris*.

**Also im Kalender rot einschreiben und dabei sein!**

**Bilder: dieser Zeitung stammen von: Airbus, Badischen Weinhaus Michael, Hr. Engin Yalcin, Monika Kresse, Monika Wasmer, Ilse Meyer und Barbara Bartels!**

### Vereinsnachrichten:

Ich möchte mich ganz herzlich für die vielen Geburtstags-Glückwünsche, die mich in Wort und Schrift erreicht haben, bedanken. Ich habe mich sehr gefreut, dass so viele an meinen Geburtstag gedacht haben. Eure **Julia Graßmann**

Herzlichen Dank für die ganze Post und persönliche Gratulationen zu meinem 80. Geburtstag. Euer **Heinz-Dieter Jung**

**Der Donnerstagstreff am 7.6.18, um 12 Uhr**, wird in Vertretung von *Gisela Schlenstedt*, die sich zu diesem Zeitpunkt im Urlaub befindet, von *Katharina Klose* gestaltet und geleitet. **Er fällt also deswegen nicht aus. Also auf den Weg ins New Living Home machen. Anschrift siehe letzte Seite.**

## Weinprobe im „Badischen Weinhaus Michael“ in Hamburg-Rothenburgsort

Bei 34° Hitze ist es nicht unbedingt das Wetter für eine Weinprobe, aber als der Termin gebucht wurde, rechnete ja niemand mit solchen Hitzegraden Ende Mai. So ist das nun mal mit Terminen, die rechtzeitig gemacht werden müssen. Mir ist nicht bekannt, ob sich noch mehrere Badener angemeldet hatten, aber 21 Leute waren dabei. Hinzukommen war schon ein Akt. Ich glaube, die S-Bahn hatte die Jahreszeiten vertauscht, solche Temperaturen habe ich im Winter nie



erlebt, von Kühlung keine Spur.

Dafür wurden wir aber im „Badischen Weinhaus Michael“ entschädigt. Im ersten Raum war schon ein langer Tisch für uns gedeckt. An der Decke hingen Kristalllüster herab, und es sah alles sehr

stilvoll aus. Zuerst gingen wir aber in die große, schön kühle Lagerhalle, wo wir vom Hausherrn, *Michael Danner*, mit einem Glas kühlen Sekt mit Erdbeernote empfangen und begrüßt wurden. So viele verschiedene Weinsorten aus allen badischen Weinanbaugebieten zusammenzusehen, ist sehr beeindruckend. *Herr Danner* hat 30 Winzer in seinem Lager vertreten, alle aus Baden. Er hat ein großes Kundengebiet in Norddeutschland, von Hannover bis zur holländischen Grenze und in den Osten Deutschlands. Vor kurzem wurde in dieser großen Halle eine Empore eingebaut, auf der Platz ist für 500 Leute. Wer also mal ein größeres Fest plant in einer urigen Umgebung, nur im Weinhaus Michael nachfragen. Wir konnten uns ganz ungezwungen in der ganzen Halle umschauen und staunen. Wenn ich mich nicht sehr geirrt habe, stand da sogar ein Roller und im Geiste sah ich den Michael herumflitzen und seine Weinkartons zählen. Nachdem sich alle eingefunden hatten, wurden die Plätze



in dem Eingangsraum eingenommen, bei 21 Leuten gar nicht so einfach! Vor jedem Gedeck standen

1 Teller, Besteck, 2 Wein- und ein Wasserglas, auf dem langen Tisch Körbe mit Brot, Glaskaraffen mit Wasser und Krüge, um den Wein, der eventuell nicht mundet, loszuwerden, die Geschmäcker ja verschieden sind. Michael (die Badener duzen sich untereinander, hat er gemeint) und sein Angestellter, Engin Yalcin, servierten die ersten Weine. **Nr. 1** war ein **Gutedel Kabinett** aus dem Winzerkeller **Laufener Altenberg** aus dem **Markgräflerland**. Mit dem hellen Klang von zwei zusammengestoßenen Weingläsern begann die Belehrung über den richtigen Umgang mit einem guten Wein. Z.B. soll man ein Weinglas nie am Kelch anfassen, sondern immer am Stiel oder am Fuß, weil der Wein sonst zu schnell warm wird. **Nr.2** war ein **Riesling Kabinett, Neuweirer Mauerberg** aus der **Ortenau**. Mit dem Erkennen der verschiedenen Geschmacksnoten und Düften hatte ich Schwierigkeiten. Auf meine Frage, wie



man zu diesen Fähigkeiten kommt, erzählte Michael, dass sein Vater ihn und seinen Bruder schon als kleine Buben auf die Duftnoten von Obst, Gemüse und Gewürzen aufmerksam gemacht hat. Die Erklärung über die verschiedenen Anbaugebiete war auch sehr interessant. Übrigens wird der Riesling als König des Weines bezeichnet. Um den richtigen Öchslegehalt eines geernteten Weines festzustellen, wird aus der Mitte der geernteten Trauben eine Menge entnommen, ausgepresst und daraus der Öchslegehalt (die Süße) des Weines bestimmt. Nach den beiden ersten Weinproben wurde die Tafel mit einem sehr leckeren und reichhaltigen

Vesper gedeckt. Es gab Schinken, verschiedene Wurstsorten, allerlei Käse, Tomaten und Weintrauben, alles sehr sehr lecker. **Nr. 3** war ein **Grauer Burgunder, Feuerberg, Burkheimer Winzer** vom **Kaiserstuhl**. Grauer Burgunder ist ein Wein, den man zu jeder Gelegenheit trinken kann. **Nr. 4** war ein **Blanc de noirs QbA, WG Waldulm** aus der **Ortenau**. Der Wein wurde aus Rotweinträumen gekeltert. **Nr.5 Sauvignon blanc QbA, WG Königschaffhausen-Kiechlingsberg/ Kaiserstuhl**. Dieser Wein hatte früher den Namen Muskat Silvaner. **Nr. 6 ein Spätburgunder Weissherbst Kabinett**, von der **WG Roter Bur, von Glottertäler Winzern, Eichberg/ Breisgau**. Dieser Wein ist 100% aus einer Traubenlage und hat den Beinamen „Händelstifter“, warum wohl? **Nr. 7 Spätburgunder Rotwein Kabinett, WG Alde Gott, Winzer, Schwarzwald/ Ortenau**, dort ist das zweitgrößte Rotweinanbaugebiet Deutschlands. **Nr. 8** wieder ein Rotwein, **Cabernet Sauvignon QbA trocken, Bannstein, Weinhaus Pfaffenweiler, Markgräflerland**. Die Sauvignon Reben mussten auf den Befehl von Hitler ausgerissen und verbrannt werden, weil der Name nicht arisch war, und die Winzer haben lange darum gekämpft, um sie wieder anbauen zu dürfen. Die französischen Winzer haben sie nicht gerne abgegeben, aber Bundeskanzler Helmut Kohl hat dafür mit dem französischen Ministerpräsidenten Mitterand verhandelt und es geschafft, zum Ärger der französischen Winzer. Zwischendurch wurde von den Vorzügen des Schraubverschlusses gesprochen,

der den Korken inzwischen fast verdrängt hat. Er setzt sich inzwischen auch für Proseccoflaschen durch. **Nr. 9 ein Spätburgunder Rotwein QbA, trocken, bestes Fass, Barrique, WG Achkarren, Schloßberg, Kaiserstuhl.** Die Barrique-Fässer können 3-4 mal für Weinausbau genutzt werden und werden dann an Whisky- oder ähnliche Brennereien weitergegeben. Für den Rauchgeschmack, mehr oder weniger, werden sie von innen ausgebrannt. Zum Abschluss **Nr. 10 ein Spätburgunder Rotwein Spätelese, mild,** aus der Heimat von Michael Danner aus der **Durbacher WG, Kochberg/Ortenau.** Als süßen Abschluss lag dann auf jedem Teller ein kleiner Gugelhupf, aus Schokolade, mh, lecker! Wir haben viel gelernt und sind sehr gut verwöhnt worden. Die beiden Herren haben sich prima um unser Wohl bemüht. Der allgemeine Eindruck, alle waren zufrieden und ein bisschen angeschickert (angeheitert). Nach einigen Bestellungen machten wir uns selig auf den Heimweg, zur S-Bahn. Vielen Dank, lieber Vorstand, für diesen schönen,



interessanten und lustigen Abend. Vielleicht gibt es mal eine Wiederholung?

Katharina Klose

**Wiederholung garantiert der Vorstand**

**Das Badische Weinhaus Michael** veranstaltet wieder eine **Herbst-Weinprobe am 19.10.18 von 15-20 Uhr, am 20.10.18 von 11-19 Uhr und am 21.10.18 von 11-17 Uhr.** Über 800 Weine von mehr als 30 süddeutschen Weinerzeugern können verkostet und direkt mitgenommen werden—zu original Winzerpreisen!

Mit dem Big-Ben-Burger-Truck erwartet Sie dieses Mal eine echte Neuheit bei den Weinproben! Von saftigen Burgern über Steakhouse Fries und Chicken Fingers bis hin zu Käseplatte, Kaffee, Kuchen und Softdrinks ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei.

Der Eintritt beträgt 5,00 Euro.

**Es gibt auch Themen-Weinproben und Genussabende:** z.B. am 23.6.18, 19:00 Uhr, Bischoffinger Weine und ein leckeres Vesper.

29.6.18, 19:30 Uhr, Genuss-Abend: Wein und Antipasti, 15.9.18, 17:00 Uhr, 3-stündige Alsterrundfahrt mit Weinprobe. Preis pro Person ab 35,00 Euro

Engin Yalcin/

### Das Komma macht den Unterschied

Manchmal steckt der Teufel im Detail, anders ausgedrückt: zuweilen markiert ein kleines Satzzeichen einen großen Unterschied. Die Rede ist hier vom Komma. Markante Beispiele für diese These kursieren aktuell auf unterschiedlichen Kanälen im Internet. Im Folgenden eine unvollständige Auflistung von Sätzen, die zeigen, wie wichtig das Komma in der deutschen Sprache ist:

Nicht, aufhören!      Nicht aufhören!

Es ist schwierig, für Männer eine Lösung zu finden.

Es ist schwierig für Männer, eine Lösung zu finden.

Wir empfehlen ihm, zu folgen.

Wir empfehlen, ihm zu folgen.

Wir essen jetzt, Opa. Wir essen jetzt Opa.

Tötet ihn nicht, freilassen! Tötet ihn, nicht freilassen!

Professoren sagen, Studenten haben es gut.

Professoren, sagen Studenten, haben es gut.

Er glaubt, dass damit alles besser wird.

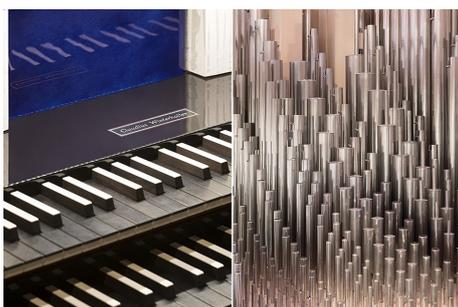
Er glaubt das, damit alles besser wird.

Er will sie nicht. Er will, sie nicht.

Gefunden von *Margrit Hoffmann*,

im Hamburger Abendblatt,

Ausgabe Norderstedt



### Eine neue Orgel für die Stellinginger Kirche!

Diese wurde von der **Firma Winterhalter aus Oberharmersbach** im Schwarzwald gebaut. Diese wurde von den Mitarbeitern in der Kirche installiert. Obwohl die Orgel mit 1436 Pfeifen auf zwei Manualen und Pedal nicht zu den großen Organen Hamburgs gehört, bietet sie dennoch eine große klangliche Vielfalt. Ihre besondere Stärke liegt, aufgrund der Anlehnung der klanglichen Gestaltung an die Barockorgeln Mitteldeutschlands, auf der Zeit von Johann Sebastian Bach bis Mendelssohn. Damit füllt die Orgel eine Lücke in Hamburg, die von norddeutschen, historischen und neobarocken Instrumenten geprägt ist. Mit dem Eröffnungskonzert am 27.5.18 wurde der Stellinginger Orgelfrühling eingeleitet.

Gefunden von *Katharina Klose* im Elbe Wochenblatt

## Der „Badenser“ oder warum „Badener“ richtig ist!



Als **Badenser** (auf der zweiten Silbe betont) werden heute nur noch vereinzelt und trotz des Wissens, auf teilweise erheblichen Widerspruch zu stoßen, die Bewohner von Baden bezeichnet.

Während diese aus dem lateinisch-urkundensprachlichen *badensis* (von lateinisch *badeniensis*) abgeleitete Bezeichnung früher keinen Anstoß erregte und seit dem frühen 19. Jahrhundert als eine von mehreren üblichen Schreibweisen verwendet wurde – Johann Wolfgang von Goethe gebraucht sie beispielsweise um 1811 unbeanstandet im sechzehnten Buch seines Werks *Dichtung und Wahrheit*<sup>[1]</sup> –, wird sie seit der Auflösung des **Großherzogtums Baden** von den Einheimischen zunehmend als geringschätzig und größtenteils abwertend empfunden.

Die Bewohner Badens legen heute oft Wert darauf, als *Badener* bezeichnet zu werden, auch wenn der Duden beide Formen als gleichwertig zulässt.

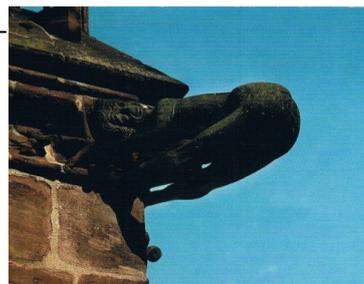
Dass die Verwendung von „Badenser“ in der jüngeren Geschichte von den so Titulierten als unangemessen und oft auch abwertend empfunden wird, musste ein Heilbronner Abgeordneter des **Baden-Württembergischen Landtags** 1954 erfahren: Auf seine entsprechende Äußerung hin drohte der nordbadische CDU-Abgeordnete Franz Gurk, er werde ihn künftig als „Heilbronnsner“ bezeichnen, wobei „-bronnser“ phonetisch dem süddeutschen Wort *Brunzer/Bronzer* = „Pinkler“, „Pisser“ sehr nahekommt.

Der Streit um die Zulässigkeit des Begriffs ist aber selten ernsthafter Natur. Er wird selbst von „Ur-Badenern“ meist augenzwinkernd im Zusammenhang mit lokalpatriotischen Auseinandersetzungen mit Schwaben, Pfälzern oder Bayern geführt. **Hamburger wissen, was richtig ist!**

Gefunden in Wikipedia von Dirk Graßmann

Auch die Rimmelspacher grüßen aus unserer Patenstadt, mit einem Hinweis auf das Münster!

Das Münster ist ein Ort der seelischen Erhebung, der Rat und Tat und Hilfe bei geistigen Fragen bietet. Man kann auch fündig werden, wenn es z.B. Tipps für die Beurteilung der politischen Lage geht. Ein Blick nach oben über dem Nebeneingang auf der Südseite gibt Anregung!



### Freiburg hat gewählt.

Wir sagen DANKE. Danke an *Dr. Dieter Salomon* für 16 Jahre, die er uns mit Rat und Tat begleitet hat und uns schöne Stunden in unserer Patenstadt bereitete. Wir haben die Freude darüber und über Freiburg mit in den Norden genommen.

Als badisch-norddeutsche „Botschafter“ haben wir es auch mit seiner Hilfe geschafft, viele Norddeutsche mit Baden zu verbinden.

Zum neuen Rathauschef wählten die Freiburger den parteilosen Sozialwissenschaftler *Martin Horn*, 33 Jahre. Er ist der jüngste Oberbürgermeister einer deutschen Großstadt. Martin Horn, der im Wahlkampf von der SPD unterstützt wurde, tritt das Amt am 1. Juli 2018 an.

Er war bis zu seiner Wahl, Europa- und Entwicklungskoordinator bei der Stadt Sindelfingen. Wir gratulieren zu seiner Wahl und sind sicher, dass das an unserer Verbindung zu unserer Patenstadt nichts ändern wird!

Ilse Meyer und Dirk Graßmann

Redaktion: V.i.S.d.P.G. Dirk Graßmann. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 13.07.2018

Herausgeber:

**Verein der Badener von Hamburg  
und Umgebung e. V.**

Geschäftsstelle: **Hein-Baxmann-Stieg 22,  
22113 Hamburg, Tel. 040 782338**

**Fax: 040 5323751**

E-Mail: [der-badener@badener-hamburg.de](mailto:der-badener@badener-hamburg.de)

Internet: <http://www.badener-hamburg.de/>

Vereins- und Spendenkonto:

**Hamburger Sparkasse**

**BIC: HASPDEHHXXX**

**IBAN: DE12 20050550 1010212718**

Erscheinungsweise monatlich, der Bezugspreis ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

## Vereinslokale

*Unser Stamm-Vereinslokal*

**Betriebssportcasino**

**Wendenstraße 120**

20537 Hamburg

040-23687240

Bus Nr. 154 und 160 bis Wendenstr.

Nähe U- u. S-Bahn Berliner Tor

*Sonderveranstaltungen, nicht öffentlich*

**Vereinshaus 427 am Flughafen**

Paeplowweg (hinter dem Haus Nr. 40)

22453 Hamburg

0171 3138311 Dirk Graßmann

Bus Nr. 23 bis zum Paeplowstiege

*Hier trifft sich das Donnerstagstreff*

**New Living Home**

Julius-Vosseler-Str. 40

22527 Hamburg

040-40133-100

U-Bahn Hagenbeck